

Militärgeschichtliche Sammlung öffnet die Türen in Stadtallendorf



Interessierte Gäste im wiedereröffneten Museum in der Herrenwaldkaserne in Stadtallendorf (Quelle Heer/Nico Engler)

Stadtallendorf, 20.07.2015.

Seit dem 2. Juli 2015 wird in der Herrenwaldkaserne der Division Schnelle Kräfte (DSK) in Stadtallendorf eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft geschlagen. Dort sind seit ein paar Tagen die Türen der militärgeschichtlichen Sammlung (MGS) offiziell für Besucher geöffnet worden. In mehreren Räumen wird hier die Geschichte der Bundeswehrstandorte Stadtallendorf und Neustadt erzählt.

Die Geburtsstunde der militärgeschichtlichen Sammlung (MGS) liegt bereits 30 Jahre zurück. Es begann alles mit einer kleinen Ausstellung 1985, die über die Jahre so herangewachsen ist, dass bis zu 800 Quadratmeter gefüllt werden konnten. Die Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne in Neustadt, eine der ersten Ausstellungsplätze der MGS, wurde jedoch im Jahre 2008 geschlossen. Nach dem Umzug der MGS nach Stadtallendorf in die Hessenkaserne musste auch dieser Standort schließen. Der jetzige Ort, die Herrenwaldkaserne in Stadtallendorf, soll aufbauend auf der Sammlung der Panzerbrigade 14 ab sofort Vergangenheit und Zukunft vereinen, weshalb die Eröffnung der MGS auch in einem feierlichen Rahmen stattgefunden hat. Der Förderverein Militärgeschichtliche Sammlung Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“ e.V. hat zuvor in akribischer Kleinarbeit die Räume in der Herrenwaldkaserne mit Geschichte gefüllt und möchte damit interessierte Besucher begeistern.

Ein erfreulicher Tag



Der Divisionskommandeur, Generalmajor Zorn, bei seiner Eröffnungsrede (Quelle: Heer/Nico Engler)

„Diese Wiedereröffnung macht den heutigen Tag zu einem sehr erfreulichen“, begrüßte der Kommandeur der Division Schnelle Kräfte (DSK), Generalmajor Eberhard Zorn, die Gäste. An der Wiedereröffnung nahmen auch der Bürgermeister der Stadt Stadtallendorf, Vertreter der Landrätin und fünf ehemalige Brigadekommandeure der Panzerbrigade 14 teil. Auf rund 180 Quadratmetern wird nun in den verschiedenen Räumen die Geschichte der beiden Standorte im Landkreis Marburg-Biedenkopf erzählt: sei es die in zahlreichen Chronikordnern dokumentierte heimische Militärgeschichte, das Abrufen von Informationen am interaktiven Bildschirm, die Erinnerungen an die Auslandseinsätze der Bundeswehr oder die Geschichte des Doppelstandortes Neustadt/Stadtallendorf. Die Besucher werden so auf eine Zeitreise durch die Garnisonsstädte mitgenommen. Die geschichtsträchtigen Räume, die unter anderem einen Blick auf die alten Kampfanzüge oder andere Uniformteile aus Vergangenheit und Gegenwart ermöglichen, runden den Besuch bei der MGS ab.

Wunsch nach Einbindung



BG a.D. Goebel wünscht sich begeisterte Besucher (Quelle: Heer/Nico Engler)

Brigadegeneral a.D. Peter Goebel, Mitbegründer der MGS, betonte in seiner Rede ein weiteres Ziel: „Mit der Sammlung soll eine öffentliche Aufmerksamkeit erzeugt werden, die auch junge Leute anzieht.“ Daher wünsche er sich genauso wie die anderen Gäste an diesem Tag eine Einbindung der MGS in die Museumslandschaft in Stadtallendorf. Dazu beitragen soll auch die Aufnahme der Sammlung ins Programm der Marburger Volkshochschule. Eine Sammlung lebt von Besuchern. Besucher leben von der Zukunft genauso wie von der Vergangenheit. Sie sind also herzlich dazu eingeladen, in die Herrenwaldkaserne zu kommen, um Vergangenheit und Zukunft zu erleben. Kontakt: Hauptmann Holger Henning, Tel.: (06428) 938 – 2151.